



KATHARINA SCHMIDT

Belsunce#Beusselstrasse | Eröffnung 8. September 18 - 20 Uhr | Ausstellung bis 14. Oktober 2017

Katharina Schmidt thematisiert in ihren Arbeiten konkrete räumliche Beziehungen. Oft bezieht sich die Künstlerin auf Orte, die sie wegen ihrer urbanen Struktur oder ihrer Architektur interessieren. Die Auseinandersetzung mit dem spezifischen Charakter des Ausstellungsortes versteht sie immer als Teil ihrer Arbeit. So tauchen im Titel der Ausstellung Belsunce#Beusselstrasse die Namen der Orte auf, die für die Konstruktion dieser Ausstellung eine Rolle spielen.

Das Quartier Belsunce - Ausgangspunkt ihrer Installation in der Beusselstrasse - liegt zwischen dem Bahnhof und dem alten Hafen von Marseille und zeichnet sich durch seine vielgestaltige Bevölkerung aus. Es gibt in Belsunce prinzipiell zwei verschiedene Arten von Handel: Maghrebiner die Teppiche, Koffer, Taschen, Stoffe, Schuhe, Kleider und allerlei anderes im Einzelhandel verkaufen; daneben Afrikaner, Juden, Armenier und Chinesen, die ausschließlich Grosshandel betreiben.

Viele Männer verbringen ihre Zeit draussen. Man sieht sehr viel weniger Frauen auf den Strassen. Ihre Körper sind vielmehr indirekt, durch die opulenten Auslagen von Kleidern, Stoffen, Schuhen und Schmuck präsent. Immer befindet sich ein Teil der Bevölkerung im Viertel auf Durchreise, die Konstellationen ändern sich ständig.

Die Werkgruppe Belsunce basiert auf zwei parallel verlaufenden Arbeitsabläufen. Fotos, die die Künstlerin auf Spaziergängen im Viertel macht, dienen als Vorlage für DIN A4 grosse Zeichnungen. Um normative Behauptung einer Wirklichkeit zu vermeiden, zeichnet sie die Motive oft mehrmals und in Variationen. Im Prozess des Zeichnens verdichten sich unterschiedliche Aspekte, wie Licht, Farbigkeit, Geschwindigkeit oder Rhythmus im Zeichenduktus.

Neben den DIN A4 Zeichnungen entstehen grossformatige Pläne. Die 85x120 cm grossen Bögen sind wie Architekturpläne gefaltet. Neben einer zentralen Computerzeichnung die den Stadtplan von Belsunce nachzeichnet, gibt es andere Computerzeichnungen, die einzelne Motive aus den A4 Zeichnungen isolieren und die sich im Ornament wiederholen. Die am Computer entstandenen Pläne können beliebig oft ausgedruckt werden. Andere Pläne sind, wie die A4 Zeichnungen, Originale, so z.B. mit dem Pinsel oder Sprühlack angelegte Farbflächen, die von den Farben der Kleider und Stoffe in den Schaufenstern des Viertels inspiriert sind. Pläne und Zeichnungen sind mobil und lassen sich unterschiedlich kombinieren.

Das Interesse der Künstlerin gilt weniger der erzählenden Abbildung, sondern vielmehr dem Gesamtgefüge der Installation. Katharina Schmidt bildet hier die enorme Anhäufung von Waren und die nomadenhafte Stimmung des Viertels, unter Verzicht auf jegliche konkrete Darstellung dieser Erlebniswelt ab. Die Bezüge, die sie mittels Zeichnung und Computerdrucken herstellt, vermitteln sich durch das Ornament, dass allen Blättern innewohnt.

Darüber hinaus ist der Vorgang des Zeichnens und Malens selbst Gegenstand dieses Zyklus. Das Verhältnis von Norm (DIN A4, Plan) und Differenz, originärer Handschrift und Reproduktion wird verhandelt.

Katharina Schmidt lebt und arbeitet sowohl in der französischen Hafenstadt Marseille als auch in Berlin. Sie absolvierte das Kunstgeschichtsstudium an der Technischen Universität von Berlin und schloss ihr Kunststudium an der Kunstakademie Münster bei Ulrich Erben ab. Aktuell lehrt sie Malerei an der Ecole Supérieure d'Art et de Design Marseille-Méditerranée. Arbeiten von ihr befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. Darüber hinaus hat die Künstlerin Arbeiten im öffentlichen Raum realisiert (Baden-Württembergische Bank AG, WGZ –Bank Düsseldorf, Generali Versicherungen München).

english version below

KATHARINA SCHMIDT | Belsunce#Beusselstrasse | Opening 8 September 6 - 8 pm | Exhibition until 14 October 2017

In her works, Katharina Schmidt addresses concrete spatial relationships. Often the artist relates to locations that interest her because of their urban structure or their architecture. She understands the engagement with the specific character of an exhibition location as a part of her work. Thus the names of the locations that played a role in the construction of this exhibition appear in the exhibition title Belsunce#Beusselstrasse.

The district Belsunce – the starting point of her installation in Beusselstrasse – lies between the station and the old port of Marseille and features a diverse population. In Belsunce, there are basically two different types of trade: Maghrebian, who retail carpets, suitcases, bags, material, shoes, clothes and all kinds of other things; next to Africans, Jews, Armenians and Chinese who operate only wholesale businesses.

Many men spend their time outside. One sees considerably fewer women on the streets. Their bodies are rather indirectly present through the opulent displays of dresses, fabrics, shoes and jewellery. A part of the populace in the district is always just passing through, the constellations change continually.

The work group Belsunce is based on two work processes that proceed in parallel. Photos that the artist takes during walks in the district, serve as a template for DINA4 drawings. In order to avoid normative assertions of reality, she often draws the motifs several times and in variations. In the process of drawing, different aspects like light, colour, speed, or rhythm are consolidated in the drawing style.

Alongside the DINA4 drawings, large format plans are developed. The 85 x 120 cm large sheets are folded like architectural blueprints. Along with a central computer drawing that traces the city plan of Belsunce, are other computer drawings that isolate individual motifs from the A4 drawings to repeat them as ornament. The plans made on computer can be printed as often as desired. Other plans are, like the A4 drawings, originals; for example colour fields created with brush or spray paint, which are inspired by the colours of the clothes or the fabrics in the district's shop windows. The plans and the drawings are mobile and can be combined in different ways.

The interest of the artist is less in narrative depiction than rather in the overall structure of the installation. Katharina Schmidt represents the enormous accumulation of products and the nomad-like atmosphere of the district, waiving any concrete depiction of this world of experience. The relationships that she produces by means of drawing and computer prints, are conveyed through the ornamentation that is inherent in all the sheets of paper. Furthermore, the process of drawing and painting itself is object of this cycle. The relationship between norm (DIN A4, plans) and difference, original script and reproduction is negotiated.

Katharina Schmidt lives and works in the French port city of Marseille and in Berlin. She graduated in art history at Berlin's Technische Universität and completed here study of art at the Kunstakademie Münster under Ulrich Erben. She currently teaches painting at the Ecole Supérieure d'Art et de Design Marseille-Méditerranée. Her works can be found in public and private collections. In addition, the artist has realised works in public space (Baden-Württembergische Bank AG, WGZ –Bank Düsseldorf, Generali Versicherungen München).